

Sehr geehrte Mitglieder, Hegensdorfer und Gäste,

in der nachfolgenden Chronik begeben wir uns auf eine Zeitreise durch die Geschichte des HSV Hegensdorf e.V. weit vor dem Gründungsjahr 1959 bis in die Gegenwart. Wir haben versucht, die Höhepunkte und Geschehnisse von 50 Jahren Vereinsgeschichte in einigen Seiten zusammen zu fassen. Auf Grund nicht immer vollständiger Niederschriften, insbesondere ab Mitte der 1960er Jahre, sind einige Daten mündlich überliefert worden. Daher bitten wir um Nachsicht, wenn hier und dort einige Lücken offen bleiben bzw. nur in etwa Zeitaussagen getroffen werden konnten. Allen, die in Wort, Bild und Schrift, zum Gelingen der Festschrift beigetragen haben, gilt unser herzlicher Dank.

Inhaltsverzeichnis:

1. Geschichte des HSV Hegensdorf	Seite 2 – 41
2. Mannschaften, Turngruppen und Vorstand 2009	Seite 42 – 47
3. Spielerstatistik 1. Mannschaft	Seite 47 – 50
4. Spielerstatistik Alte Herren	Seite 51
5. Vorstandshistorie	Seite 52

Geschichte des HSV Hegensdorf

Der damalige Lehrer Schniedermann bemühte sich um erste sportliche Aktivitäten in Hegensdorf im Jahre **1912**. Nach langen Verhandlungen wurde seitens der Gemeinde ein Turnplatz zur Verfügung gestellt. Dieser befand sich im Bereich der heutigen „Schönen Aussicht“. Im Jahr **1923** wurde erstmals Fußball gespielt. Zu der Zeit gehörte man keinem Verband an und die Begeisterung für den Fußball hielt sich in Grenzen, so dass der Spielbetrieb bereits nach einem Jahr wieder eingestellt wurde. Bis 1927 wurde hier am Leiberger Berg fleißig geturnt, bevor völlig überraschend der Platz von der Gemeinde eingezogen wurde. **1929** wurde von den Fußballern aus den Jahren 1923/24 und neu gewonnenen Mitgliedern der Sportverein Hegensdorf gegründet, der der Deutschen Jugendkraft (DJK) verbandsmäßig angeschlossen war. Da kein geeigneter Sportplatz zur Verfügung stand, stellte der Gutsbesitzer Wilhelm Mues (Keddinghausen) dem Verein kostenlos ein geeignetes Weidegrundstück in Mönnigs Tannen zur Verfügung. Bis 1931 wurde im sogenannten Aftetalring gegen die Mannschaften aus Leiberg, Wünnenberg, Bleiwäsche, Fürstenberg und Haaren gespielt. Zur Finanzierung der Mannschaftsausstattung wurde ein Theaterstück aufgeführt.



Die Mannschaft 1929: Josef Stork, Heinrich Sieke, Heinrich Bolzenius, Johannes Reymann, Fritz Sieke, Franz Kluthe, Anton Stute, Heinrich Harges, Heinrich Neesen, Josef Sieke, Anton Atorf

Danach wurde abermals der Spielbetrieb eingestellt. In den Jahren 1937 bis 1940 und von 1946 bis 1949 wurden nur Freundschaftsspiele ausgetragen, da man keinem Verein und Verband angehörte. Das Spielfeld befand sich „Im Deiken“ an der Afte.



Das Foto zeigt Josef Wördehoff-Brüggemann (l.) und Anton Kaiser

Der heutige HSV Hegensdorf wurde, wie im nachstehenden Gründungsprotokoll im Original nachzulesen ist, am **16.08.1959** ins Leben gerufen

Protokoll über die Gründungsversammlung
des H. S. V. Hegensdorf.

Am Sonntag, den 16.8.1959, fand in der Gastwirtschaft Atorf die Gründungsversammlung für einen Sportverein statt.

Hpte. Gerber, der durch Anschlag am schwarzen Brett zu dieser Versammlung eingeladen hatte, eröffnete die Versammlung indem er die erschienenen Sportfreunde und den Herrn Jrci's sportreferenten Fritz Deneker aus Büren begrüßte und für ihr Erscheinen dankte. Er lobte das große sportliche Interesse der Jugend und sprach den Wunsch aus, das auch die ältere Generation der Gemeinde dem neuen Verein durch passive Mitgliedschaft unterstützen möge. In der ersten Spielprobe am Nachmittag war die I. Mannschaft mit 3:1 über die alten Herren Sieger geblieben.

In dem einem Referat sprach dann Sportreferent Deneker über den erforderlichen Schritt der

Vereinsgründung und forderte alle Sportler auf,
um tatkräftig mitzuarbeiten.

Nach der Wahl setzt sich der

Vorstand wie folgt zusammen:

I. Vorsitzender: Hpt. Gerber

II. " : Heinrich Bolzenius

Schriftführer: Friedrich Pichehard

Kassierer: Willi Schuster

Spielausschussobmann: Joh. Kraamp

Jugendobmann: Joh. Heinrichs

Sozialwart: Berni Moselage

Als Beisitzer fungieren: Joh. Schmidt

und Anton Atorf. In den Spielausschuss und
Jugendausschuss wurden gewählt: Bernhard Glabe
u. Meinolf Stork.

Als Namen für den Verein wurden
2 Vorschläge gemacht. Eine Gruppe war für
H. S. V. Heimatsportverein Hegensdorf, während
die andere H. S. C. Hegensdorf vorschlug. Nach
Abstimmung einigte man sich auf Heimat-

sportverein Hegensdorf abgekürzt "H. S. V. Hegensdorf".
Als Vereinsfarben bestimmte man Rot-Schwarz und
als Vereinslokal den Gasthof Atorf. Als monatlicher
Beitrag wurde 1,00 DM, für Jugendliche unter
18 Jahren 0,50 DM festgelegt.

Nach der Gründung soll um die Auf-
nahme in den Westdeutschen Fußball- und Leicht-
athletikverband nachgesucht werden. Es wurde
beschlossen, den Spielbetrieb zunächst auf freund-
schaftliche Ebene durchzuführen.

Hegensdorf, den 16. 8. 1959

Gerber
I. Vorsitzender

Bolzenius
II. Vorsitzender

Pichehard
Schriftführer

Sportverein Hegensdorf gegründet

Hauptlehrer Gerber übernahm den Vorsitz

Hegensdorf. In dem großen Kreis der Sportlerfamilie des Kreises Büren hat nunmehr auch die Gemeinde Hegensdorf ihren Platz gefunden. Der Heimatsportverein Hegensdorf (HSV) wurde am Sonntag aus der Taufe gehoben. Hauptlehrer Gerber hat den Vorsitz des Vereins übernommen. Taufpate war Kreis-sportreferent Deneke aus Büren. Nach dieser Gründung soll um die Aufnahme in den Westdeutschen Fußballverband nachgesucht werden.

Zu der Gründungsversammlung im Gasthof Atorf hatten sich zahlreiche Sportfreunde eingefunden. Hauptlehrer Gerber, als alter Sportler im Kreise bekannt, eröffnete die Versammlung und lobte das große sportliche Interesse der Jugend. Der Sportplatz ist vorhanden. In der ersten Spielprobe am Nachmittag war die I. Mannschaft mit 3:1 über die Alten Herren Sieger geblieben.

In einem Referat sprach dann Sportreferent Deneke über den erfreulichen Schritt der Vereinsgründung und forderte alle Sportler auf, nun tatkräftig mitzuarbeiten.

Nach der Wahl setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: I. Vorsitzender Hauptlehrer Gerber, II. Vors. Heinrich Bolzenius, Schriftführer Friedrich Pickhardt, Kassierer Willi Schlüter, Spielausschußobmann Joh. Kramps, Jugendobmann Joh. Heinrichs, Sozialwart Berni Moselager. Als Beisitzer fungieren: Joh. Schmidt und Anton Atorf. In den Spielausschuß und Jugendausschuß wurden gewählt: Bernhard Glahe, Meinolf Stork. Als Vereinsfarben bestimmte man Rot-Schwarz und als Vereinslokal den Gasthof Atorf.

Es wurde beschlossen, den Spielbetrieb zunächst auf freundschaftlicher Ebene durchzuführen. Nun gilt es, daß die gesamte Gemeinde dem neuen Verein die beste Hilfe angedeihen läßt.

Pokal für Kleinenberg

Meerhof. Nach einem Platzkonzert der Blaskapelle Meerhof vor dem Vereinslokal Meier zogen die Jugendfußballer aus Henglarn, Herbram, Kleinenberg, Fürstenberg, Meerhof und Holtheim mit Musik durch das Dorf zum idyllisch gelegenen Sportplatz „Flachsrauten“, wo ein hartes Ringen um den Jugendpokal stattfand. Nachdem die Vorrundenspiele Kleinenberg—Herbram und Henglarn — Fürstenberg beide 3:1 verliefen, qualifizierten sich für das Endrundenspiel Kleinenberg und Henglarn, aus dem nach einem 2:0-Sieg gegen Henglarn die Jugendfußballer aus Kleinenberg als Pokalsieger hervorgingen. Im Zwischenspiel verlor die Jugend aus Meerhof gegen Holtheim 1:3 (1:1).

Schwengelpumpe entwendet

Thüle. Aus einem Garten wurde nachts eine Wasserschwengelpumpe vom Halter abgeschraubt und gestohlen. Außerdem zogen die Diebe 1,5 m Saugrohr mit aus dem Boden. Vor dem Ankauf des Diebesgutes im Werte von 60 bis 70 Mark wird gewarnt.

Die Spiele der Mannschaft sollten auf dem Sportplatz Halieth durchgeführt werden. Allerdings hatte dieser nicht die erforderlichen Maße. In der Breite fehlten ca. 10 m, während in der Länge 16 m abgezogen werden konnten. Zur Finanzierung der zu pachtenden Fläche wurde ein Antrag an den Gemeinderat gestellt, der jedoch abgelehnt wurde. Daher wurde der Mitgliedsbeitrag zur Aufbringung der Pacht um 0,10 DM erhöht. Zur Aufbesserung des Kassenbestands wurden im Vereinslokal Preisschießen durchgeführt.

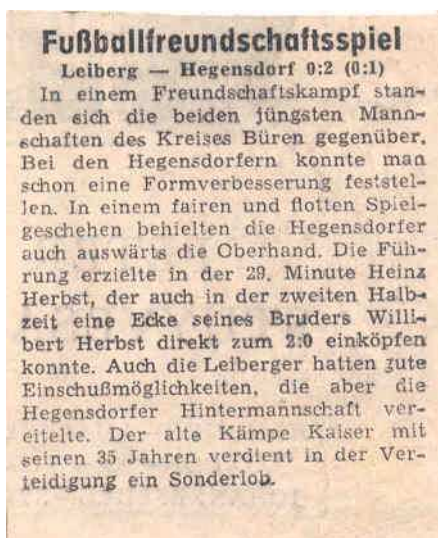
Im Jahr der Gründung wurden zunächst nur Freundschaftsspiele ausgetragen, bevor man in der darauffolgenden Saison um Punkte kämpfte.

In der Vorstandssitzung am 22.10.1959 teilte Herr Gerber seinen Vorstandskollegen mit, dass er auf Grund einer Versetzung das Amt des 1. Vorsitzenden nicht mehr ausüben kann. Als bisheriger 2. Vorsitzender übernahm Heinrich Bolzenius die Führung des Vereins.



Das Foto zeigt die Mannschaft 1959: h.v.l.:Bernhard Moselage, Willi Schlüter, Heinz Sieke, Joh. Schmidt, Willibert Herbst, Werner Sommerfeld, Heinz Herbst, Friedrich Pickhardt, Heinrich Bolzenius, m.v.l.: Franz Karthaus, Werner Neesen, Reinhard Heinrichs v.v.l.: Werner Schäfer, Helmut Neesen, Anton Kaiser

Erste Presseberichte aus dem Jahr 1960



Alte Herren Mannschaft Anfang der 1960er Jahre:



h.v.l. Bernhard Glahe, Clemens Mertens, Anton Atorf, Meinolf Stork, Anton Kaiser, Willi Schlüter, Ferdi Spenner, Heinz Sieke
v.v.l. Anton Atorf, Johannes Brune, Fritz Schmidt

Ab dem Jahre 1960 wurden regelmäßig Sportfeste durchgeführt. Eingeleitet wurden diese mit einem Umzug zum Sportplatz.



Die Geselligkeit kam auch nicht zu kurz. So wurden auch diverse Ausflüge unternommen. Die nachfolgenden Fotos zeigen Mannschaft und Mitglieder des Sportvereins bei einem Ausflug an die Mosel.



Das nächste Foto zeigt unsere Mannschaft bei einem Gastspiel in den Niederlanden:



v.r. Reinhard Heinrichs, Heinz Herbst, Günther Adler Johannes Schmidt, Werner Schäfer, Walter Götte, Werner Sommerfeld, Willibert Herbst, Reinhard Melzer, Konrad Schäfer

Die Mannschaft bei einem Heimspiel Anfang der 1960er Jahre:



Spielführer Reinhard Heinrichs (v.r.) begrüßt die Gäste



Spielszene

Nachfolgend Berichte unseres Sportkameraden Ludwig Lummer aus der Anfangszeit:

Erste Jugendmannschaft nach der Gründung

von Ludwig Lummer

Als der Sportverein 1959 gegründet und damit eine Fußballmannschaft aufgestellt wurde, wollten auch die Jugendspieler von Hegensdorf am Spielbetrieb teilnehmen. Da keine Jugendmannschaft existierte, trugen sich einige Jugendliche deshalb mit dem Gedanken, sich eventuell einem Verein mit einer Jugendmannschaft anzuschließen. An den Vorstand stellte man deshalb die Bitte, einen Spielbetrieb für diese Jugendlichen in die Wege zu leiten, um im eigenen Dorf spielen zu können. Diese Bitte wurde in die Tat umgesetzt. Schon bald etablierte sich eine Mannschaft und der Spielbetrieb konnte losgehen.

Leider war das Spielerangebot für diese kleine Gemeinde sehr gering. Deshalb knüpften die Jugendlichen Kontakte mit spielstarken Jungen aus den Nachbargemeinden. Zum Teil kannte man sich aus früheren Begegnungen während der Volksschulzeit. So wurden beispielsweise während leichtathletischer Vergleichskämpfe auf dem Leiberger Sportplatz auch Fußballspiele ausgetragen (Hegensdorf besaß zu der Zeit noch keinen Sportplatz,

Laufwettbewerbe fanden auf der Landstraße nach Büren statt). Kontakte wurden auch in der wöchentlich stattfindenden Berufsschule geknüpft. Zunächst waren es Spieler aus der Gemeinde Harth, die die Hegensdorfer Jugendmannschaft ergänzten und verstärkten. Zu diesem Zeitpunkt gab es weder in Leiberg, Weiberg und Harth eine Jugendmannschaft. Inzwischen bildeten die „Einkäufe“ aus den Nachbargemeinden den Hauptteil der Jugendmannschaft. Jeweils drei Spieler kamen aus Leiberg und drei aus Harth.



Jugendmannschaft der ersten Stunde 1962

v.v.l. Karl-Bernd Schäfer, Dieter Harges (Harth), Klaus Bolzenius,

m.v.l. Johannes Stute, Johannes Keiter (Harth), Peter Papke

h.v.l. Ludwig Lummer, Johannes Gruß (Harth), Josef Linnemann (Keddinghausen), Rudolf Simon, Heinz Sieke

Mit dem Fahrrad zum Training der Kreisauswahlspiele

Ludwig Lummer war der erste Spieler aus Hegensdorf, der in eine Auswahlmannschaft berufen wurde (Jugend-Kreisauswahl des ehemaligen Kreises Büren).

Man fuhr zu Trainingseinheiten der Kreisauswahl zumeist nach Wewelsburg und übernachtete dort in der Jugendherberge. Als Verkehrsmittel benutzte man das Fahrrad, das mit der Trainingskleidung usw. reichlich bepackt war.

So kam es vor, dass man bei Kreisauswahlspielen zunächst eine Strecke von 18 km mit dem Fahrrad zurücklegte, einige Kilometer laufender Weise auf dem Sportplatz absolvierte und dann z.B. von Alfen oder Wewer bergauf und bergab mit schweren Beinen wieder zurückradelte.



Jugendmannschaft mit ihren“Einkäufen“ aus den Nachbargemeinden
Das Foto entstand 1963 in Haaren

v.v.l. Rudolf Trilling (Harth), Heinz Sieke, Gerhard Meschede,
m.v.l. Klaus Bolzenius , Johannes Stute, Hanz-Josef Stallmeister (Harth)
h.v.l. Ferdi Dören (Leiberg), Rudolf Hesse (Leiberg), Johannes Keiter (Harth), Ludwig Lummer, Heinz Schlucker (Leiberg)

Schlamm Schlacht im Bad

Nach einem Fußballspiel in der Nachbargemeinde Haaren konnten die Waschräume wegen Renovierung nicht benutzt werden. Daher stellte der Vereinswirt das eigene Badezimmer zur Körperreinigung zur Verfügung. Es gab keine Dusche aber eine Badewanne.

11 Spieler mussten sich nach dem Spiel in dem Privatbad des Wirtes säubern. Der Fußballplatz (Rasenplatz an der Bürener Straße) war durch Dauerregen stark durchnässt, glitschig und mit Wasserlachen übersät. Es kam zu einer regelrechten Schlamm Schlacht. Müllers Gerhard liebte auf dem Sportplatz besonders den „Bodenkampf“. Lediglich seine Augen hatten noch die ursprüngliche Farbe. Da standen nun 11 Mohren an einer mit Wasser gefüllten Wanne. Das Wasser verfärbte sich zunehmend mehr bis zu einem tiefen Schwarz. Schließlich gab unser „Bodenkämpfer“ seine partielle Reinigung auf, sprang in voller Montur (Sportkleidung) in die Wanne. Die Überschwemmung war perfekt: Ein abgeschwächter Tsunami hatte den Boden des Bades in der ersten Etage des Vereinslokals erreicht.

Die Wirtin, die das Ergebnis des Reinigungsspektakel in ihrem Badezimmer sah, fragte sich, ob sie tatsächlich ihr Badezimmer vorfand oder die verlassene Suhle einer heranwachsenden Frischlingsrotte, die sich hier zuvor nach Herzenslust getummelt hatte.

Vier Jugendspieler in der 1. Mannschaft 1964/1965. Das Foto entstand auf dem Sportplatz in Husen:



v. v. l. Albert Hüser (Weiberg), Walter Götte (Weiberg), La Forgia , Johannes Schmidt, Reinhard Heinrichs,
h. v. l.: Werner Schäfer, Rudolf Trilling (Harth), Reinhard Melzer, Günther Adler, Ludwig Lummer, Johannes Keiter (Harth)

Jetzt Training für Hegensdorfer Jugend Mannschaft leider nicht aufzustellen

Warum nicht die Jugendlichen aus mehreren Dörfern zusammenfassen? – Ein Versuch

Hegensdorf. Immer mehr setzt sich auch auf dem Lande die Erkenntnis durch, wie wichtig für den Menschen eine körperliche Betätigung auf sportlichem Gebiet ist. Gerade der junge Mensch braucht einen Ausgleich zu der einseitig belastenden Tagesarbeit, wenn den erschreckend großen Haltungs-

und Fußschäden erfolgreich entgegengewirkt werden soll. Aus diesem Grunde wurde auch in Hegensdorf vor zwei Jahren der „Heimatsportverein“ wieder ins Leben gerufen. Sein Wirken in der verhältnismäßig kurzen Zeit hat bewiesen, wie gut dieser Schritt war.

Daß es die Hegensdorfer Sportler ernst mit dieser Arbeit meinen, zeigt sich bei den wöchentlichen Übungsabenden in der Dorfhalle, die für diesen Zweck freigegeben wurde. Man will nicht nur sonntags Fußball spielen, sondern wirklich an seiner körperlichen Ertüchtigung arbeiten. Man hat sogar einen versierten Sportler aus Wewelsburg verpflichtet, der nun ein regelmäßiges Training durchführt. Es macht wirklich Freude, den Jungen zuzusehen, mit welchem Eifer sie jede Übung mitmachen. Die Erfolge solch zielbewußter Arbeit werden sich sicher bald auf dem Sportplatz einstellen.

Schwache Jahrgänge

Zum Training finden sich auch regelmäßig einige Jugendliche ein, die sehr gute Veranlagung haben, im Sport etwas zu leisten. Leider kann ihr Wunsch, das Gelernte nun auch in der Öffentlichkeit bei Spielen vorzuführen, nicht in Erfüllung

gehen. Die geburtenschwachen Jahrgänge der Kriegs- und Nachkriegszeit machen es in einer kleinen Gemeinde wie Hegensdorf unmöglich, eine komplette Mannschaft aufzustellen. Das ist schade. Denn jeder Verein, der nicht auf guten Nachwuchs zurückgreifen kann, wird eines Tages in ernsthafte Schwierigkeiten kommen.

Ein Ausweg

Im eigenen Interesse müßte deshalb die Vereinsführung versuchen, einen Ausweg zu finden. Die Möglichkeiten bestehen. Denn die Schwierigkeiten, die Jungen nun auch zum Spielen zu bringen, gibt es ja nicht nur in Hegensdorf. Die Sportler in Leiberg und Weiberg haben die gleichen Sorgen. Beide wären froh, wenn sie für ihren talentierten Nachwuchs Spielmöglichkeiten hätten. Technisch ist das durchaus möglich, wenn man die spielfreudigen Jungen aus zwei oder gar drei Orten zu einer Mannschaft zusammenfaßt. Sie könnte einmal hier, einmal dort spielen und so in allen Orten noch manchen Jungen zum Mitmachen bewegen, so daß man eines Tages in jedem der Orte wieder eine Jugendmannschaft aufstellen kann.

Gewiß gibt es dabei Schwierigkeiten. Bei dem durchaus nicht immer falschen Lokalpatriotismus unserer Dörfler stellen sie sich sogar zwangsläufig ein. Trotzdem sollte man wenigstens einen Versuch machen. Eine geschickte Führung wird viele dieser Schwierigkeiten aus dem Wege räumen können. Denn letztlich geht es ja hier

um Sportler, die schon Verständnis aufbringen. Es wäre auf jeden Fall ein Weg, der sich nicht nur auf die körperliche Ertüchtigung auswirken würde, sondern auch auf die geistige. Und das ist ja der Endzweck aller sportlichen Arbeit.

Freis Büren

Nacheichung

Boke. Die alljährliche Nacheichung der Maße und Gewichte für die Gemeinde Boke findet vom 31. Oktober bis 2. November in der Gastwirtschaft Kiffe statt. Die Eichungen erfolgen durch Beauftragte des Staatlichen Eichamtes in Paderborn.

Gunne muß sauber sein

Thüle. Noch bis zum 5. November besteht die Möglichkeit, den Flußlauf der Gunne von Unrat und Anschwemmungen zu säubern. Am 7. November findet die letzte Gunneschau dieses Jahres statt. Die Schaukommission trifft sich an diesem Tag um 10.15 Uhr an der Grenze Scharmede-Thüle.

Hebetermin

Rebbeke. Der nächste und letzte Hebetermin der Amtskasse Salzkotten im Jahre 1960 findet in Rebbeke-Mettinghausen und Mantinghausen am Freitag, 4. November, statt. Für Rebbeke-Mettinghausen werden die Steuern und Gemeindeabgaben von 14 bis 15 Uhr in der Gastwirtschaft Kicke erhoben, für Mantinghausen von 16 bis 16.30 Uhr in der Gastwirtschaft Köthemann.

er getrunken
hlangenlinien

hr gab es einen Denkkettel.

llen seines Arbeitskameraden fuhr
Paderborn nach Ringelstein, nach-
nken hatte. Die Fahrt ging teils in

t (mißbräuchliche Benutzung
Fahrzeuges und Fahrerflucht)
r Wochen Haft, für die es
währungsfrist gab.

Im gleichen Jahr übernimmt Ferdi Stork das Amt des 1. Vorsitzenden und Bernhard Pauli aus Wewelsburg wird 1. Trainer in Hegensdorf

Die erste Mannschaft um 1966/1967:



v. l.: Johannes Schmidt, Dieter Harges (Harth), Karl-Bernd Schäfer, Heinz Sieke, Reinhard Heinrichs, Ludwig Lummer, Willibert Herbst, Peter Papke, Theo Schumacher, Albert Hüser (Weiberg), Helmut Neesen

kniend v. l.: Karl-Bernd Schäfer, Helmut Neesen, Dieter Harges Harth, Peter Papke, Theo Schumacher
 stehend v. l.: Ludwig Lummer, Johannes Schmidt, Reinhard Heinrichs, Heinz Sieke, Willibert Herbst, Albert Hüser (Weiberg)



Das folgende Foto zeigt unsere 1. Mannschaft im Jahr 1967 bei vor einem Werbespiel in Hoppeke:



hinten v.r.: Ferdi Stork, Willibert Herbst, Johannes Stute, Gerhard Hüser (Weiberg), Johannes Schmidt, Peter Papke, Gerhard Harges
 vorne v.r.: Albert Hüser (Weiberg), Rudi Simon, Franz-Josef „Bubi“ Hüser, Helmut Neesen, Heinz Sieke

Die Jugendmannschaft Mitte der 1960er Jahre:



h.v.l. O. Reike, Heribert Sieke, Rudolf Meschede, Anton Brune, Johannes Stork (Alter Weg), Johannes Stork (Gahenstr.), Bernd Glahe, Ferdi Stork
v.v.l. U. Reike, Walter Stork, Ferdi Linnemann, Franz-Josef Hüser, Dietmar Stork, Heiner Kramps

Erste sportliche Erfolge stellten sich im Jahr **1972** ein. Die erste Mannschaft steigt in die 2. Kreisklasse auf. In der Bilanz des Jahres standen 32 Siege, 5 Unentschieden und nur 6 Niederlagen. Nur 3 Jahre später gelang der nächste Aufstieg in die 1. Kreisklasse, in der man sich allerdings nur ein Jahr halten konnte.

1974 bekam der HSV mit dem Bau der Schützenhalle und des Kindergartens erstmals eigene Umkleide- und Duschräume. Bis dorthin wurde in der Gaststätte Nacke geduscht. Im gleichen Jahr wurde das Frauen- und Mädchenturnen aufgenommen, welches unter der Leitung von Frau Karthaus stattfand.

Die 1. Mannschaft Anfang der 1970er Jahre:



h.v.l. Hans-Werner Raaymann, Sabir Mlivic, Heribert Sieke, Ulrich Wieseler, Dieter Stork, Heiner Kramps, Anton Schulte, Ferdi Stork
v.v.l. Walter Stork, Winfried Stork, Franz-Josef Trilling, Franz-Josef Hüser, Anton Brune, Ferdi Linnemann, Vitus Wördehoff

Im Sommer **1975** löste Josef Gut aus Büren den langjährigen Trainer der 1. Mannschaft, Hans-Werner Raaymann, ab.

Seit **1976** führen HSV und Musikverein in der Schützenhalle bis heute gemeinsam eine Karnevalssitzung für die Dorfbevölkerung durch.

In der Saison **1977** qualifizierte sich der HSV nach 31 Siegen, 3 Unentschieden und 7 Niederlagen für die II. Kreisklasse, die durch die Kreiszusammenlegung von Büren und Paderborn neu gegliedert wurde.

Die Mannschaft Mitte der 1970er Jahre:



h.v.l. Heinz Herbst, Ferdi Stork, Sabir Milivic, Alois Wördehoff, Vitus Wördehoff, Helmut Kramps, Helmut Koch, Walter Stork,
Heiner Kramps, Winfried Stork, Josef Gut
v.v.l. Johannes Stork, Anton Schulte, Hermann Stork, Josef Brune, Jürgen Stork, Dietmar Stork

Erste Erfolge zeigten sich ein Jahr später auch im Jugendbereich: Die Schülermannschaft wurde Meister ihrer Gruppe und verpasste den Aufstieg nur knapp nach einem Entscheidungsspiel gegen Holsen (1:4).

Die Leitung des Frauenturnens hatte in diesem Jahr Frau Schönfeld und um die Mädchen kümmerte sich Tonnie Schäfer.

Die Rückkehr ins Kreisklassenoberhaus gelang unserer Ersten im Jahr **1982**. Nachdem man Helmern als Meister in der Liga den Vortritt lassen musste, wurde das Entscheidungsspiel gegen Mantinghausen gewonnen. Auch der Schülermannschaft gelang als Meister ihrer Klasse der Aufstieg.



Die Aufstiegs Mannschaft 1982:



h.v.l. Josef Gut, Marino Neirinck, Sabir Mlivic, Vitus Wördehoff, Martin Mitko, Dirk Lambert, Helmut Kramps, Friedhelm Weber, Günther Brinkmöller
v.v.l. Heiner Kramps, Dietmar Stork, Winfried Stork, Dieter Stork, Bernhard Wördehoff, Eddi Desseyne, Jürgen Stork



h.v.l. Josef Gut, Sabir Mlivic, Dirk Lambert, Heiner Kramps, Günther Brinkmöller, Martin Mitko, Vitus Wördehoff, Detlef Stork
v.v.l. Winfried Stork, Jürgen Stork, Bernhard Wördehoff, Alois Wördehoff, Walter Stork, Marino Neirinck, Eddi Desseyne, Helmut Kramps

Im gleichen Jahr schlossen sich die belgischen Soldaten des Stützpunktes Stöckerbusch als Nato Hegensdorf dem HSV an und nahmen am regulären Spielbetrieb teil.

Foto der Nato Hegensdorf:



Nach nur einem Jahr steigt die 1. Mannschaft **1983** wieder aus der 1. Kreisklasse ab und Helmut Neesen löst Josef Gut als Trainer ab.

Das nachfolgende Foto zeigt die Mädchenturngruppe bei der Vorbereitung zum Karneval **1984**:



h.v.l. Anja Schlüter, Marion Schäfer, Stefanie Meschede, Diana Schäfer, Claudia Niedernhöfer, Sabine Würdehoff, Angelika Simon
m.v.l. Simone Heinrichs, Manuela Nacke, Bettina Berendes, Katja Stratmann, Sandra Sieke
v.v.l. Birgit Schulte, Birgit Schleisiek, Claudia Lottmann

Im Jahr **1985** schaffte die A-Jugendmannschaft den Aufstieg in die damalige Sonderklasse, 2 Jahre später folgte der Aufstieg in die Leistungsklasse.



A-Jgd 1987.: h.v.l. Ron Lambert, Siegfried Mitko, Ulrich Reymann, Christian Schirba, Klaus Schulte, Rainer Neesen, Markus Heinrichs, Gerd Melzer, Heribert Sieke
v.v. l. Oliver Papke, Frank Stork, Dirk Herbst, Frank Atorf, Lothar Tuschen, Thomas Sommerfeld, Volker Brinkmüller

1986 übernimmt Heinrich Pickhardt das Traineramt von Helmut Neesen.

Im Jahre **1987** trat Ferdi Stork nach einer Amtszeit von 25 Jahren als 1. Vorsitzender zurück. Für seine langjährigen Verdienste für den HSV wurde er von der Generalversammlung zum 1. Ehrenvorsitzenden ernannt. Sein Amt übernahm Siegfried Mitko.

Eine für den Verein wichtige Entscheidung wurde im Jahr **1987** getroffen. Auf Bemühen des damaligen Vorstands wurde der Sportplatz am Gemeindezentrum mit Schützenhalle und Kindergarten gebaut. Der „im Herzen“ von Hegensdorf gelegene Platz wurde mit großer Freude von den Sportlern genutzt und auch das Zuschauerinteresse bei Meisterschaftsspielen und Sportfesten erhöhte sich, so dass nicht nur die sportliche sondern auch die wirtschaftliche Zukunft des HSV geebnet wurde.

Der Bau des Sportplatzes wird in Angriff genommen:



Der Sportplatz wird abgeschoben und teilweise mit Bodenaushub ebenerdig angefüllt.



Anpflanzen der Büsche für die Umrandung des Sportplatz.

Im Rahmen des Sportfestes wird die neue Anlage am 13.06.1987 feierlich eingeweiht. Am 21. Juni folgte das sportliche Highlight: eine Auswahl der Rheinarmee spielte gegen den TuS Schloß Neuhaus (Endergebnis 2:6).



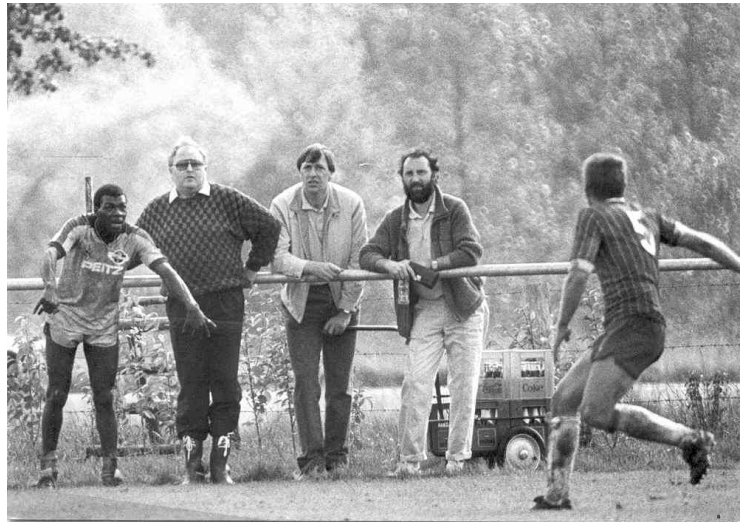
Die Mannschaften:
TuS Schloß Neuhaus
gg.
Britische Rhein Armee

Begrüßung der Teams durch Ron Lambert



Das Schiri-Gespann:
Wilfried Wulf und Herbert
Peuker mit Ron Lambert

interessierte Zuschauer



packende Zweikämpfe

Halbzeitunterhaltung mit
unserer Damen-Turngruppe



Unser Ehrenvorsitzender Siegfried Mitko schrieb in sein „Tagebuch“:

„Heute war unser große Tag. Der Sportverein ist voll auf seine Kosten gekommen. Nach großer Skepsis, denn der Platz stand unter Wasser, haben wir gebangt, dass es nicht mehr regnet. Es wurde ein schöner Tag. ... Es war ein gutes Spiel, zur Halbzeit stand es 1:1. Die 2. Spielhälfte wurde ein voller Erfolg für den TuS Schloß Neuhaus, sie gewannen 6:2 ... Unsere Pokalwoche mit Platzeinweihung war ein voller Erfolg. Auch unser neuer Sportplatz hat die Strapazen gut überstanden.“

Im Jugendbereich geht der HSV eine Spielgemeinschaft mit dem HTSV Leibern ein und die 2. Mannschaft wird gegründet. Sabir Mlivic „knackt“ die bemerkenswerte Marke von 500 Spielen für die 1. Mannschaft.

Nachfolgend einige Fotos aus vergangenen Jahren der 2. Mannschaft:



h.v.l.-Sabir Mlivic, Uwe Meier, Bernward Bokelmann, Thomas Sommerfeld, Uli Pleischl, Friedhelm Weber
v.v.l. Jürgen Sieke, Meinolf Niedernhöfer, Gerd Mitko, Rolf Berg, Johannes Heinrichs
Nicht sichtbar die Betreuer Gerhard Berendes und Friedhelm Niedernhöfer



h.v.l. Berhold Heinrichs, Kenan Mlivic, Sabir Mlivic, Uwe Meier, Martin Hoppe, Bernward Bokelmann, Jürgen Sieke, Winfried Stork, Filip Schlüter
v.v.l. Kenad Mlivic, Gerd Mitko, Jose Kerrincks, Dirk Herbst, Reinhold Wördehoff, Volker Stratmann, Jörg Melzer, Marino Neirinck



h.v.l. Winfried Stork, Dirk Rogge, Jörg Lohmann, Frank Lohmann, Christian Meschede, Christoph Siegmund, Uwe Meyer,
Bernward Bokelmann, Berthold Heinrichs
v.v.l. Dirk Herbst, John Bousfield, Rainer Schulte, Gerd Mitko, Ralf Niedernhöfer, Meik Sieke, Jörg Melzer



h.v.l. Daniel Stork, Jürgen Sieke, Filip Schlüter, Dirk Rogge, Torsten Stork, Mike Karbstein, Sabir Mlivic
v.v.l. Dirk Herbst, Sascha Menke-Pieper, Gerd Mitko, Jörg Melzer, Oliver Stork

1988 schaffte unsere 1. Mannschaft erneut den Aufstieg in die erste Kreisklasse. Im Aufstiegsjubiläum wurden nach einem 5:2-Sieg gegen die Bürener Reserve zunächst einige Flaschen Sekt geleert, bevor im Autokorso durch Hegensdorf gefahren wurde. Zum Abschluss drehte Winfried Stork einige Ehrenrunden im Vereinslokal auf seinem Roller und mehrere Stiefel Bacardi-Cola wurden verzehrt. Leider musste die 1. Mannschaft, wie schon so oft, im folgenden Jahr gleich den Gang in Liga 2 antreten.



h.v.l. Hans Kramps, Heinrich Pickhardt, Matthias Atorf, Thomas Lütkeimer, Dirk Lambert, Hubert Fuser, Walter Stork, Detlef Stork
v.v.l. Sabir Mlivic, Johannes Heinrichs, Dieter Stork, Gerd Mitko, Christian Neesen, Ulrich Reymann, Klaus Schulte, Gerd Melzer

Im Jahre **1989** wird die nur 2 Jahre zuvor eingegangene Spielgemeinschaft mit dem HTSV Leiberg wieder aufgelöst. Von nun an spielten wir im Jugendbereich in einer 3er-Spielgemeinschaft mit dem SV Harth und dem FC Weiberg. Die Spielgemeinschaft dauert bis heute an und erstreckt sich über alle Jugendmannschaften.

1. Mannschaft 1989:



h.v.l. Uli Meyer, Thomas Lütkeheier, Matthias Atorf, Gerd Melzer, Hubert Fuser, Klaus Schulte, Detlef Stork, Marino Neirinck, Heinz Kacmirzak
v.v.l. Siegfried Mitko, Sabir Mlivic, Gerd Mitko, Frank Stork, Ulrich Reymann, Winfried Stork, Christian Neesen, Günter Neesen, Raimund Heinrichs

In der Saison 1988/1989 hatte der HSV ein „3-Trainer-Jahr“: auf Heinrich Pickhardt folgte von Oktober bis März Heinz Kazmierczak, der wiederum von Josef Gut abgelöst wurde.

1989 wird Hermann Stember Trainer der 1. Mannschaft.

1. Mannschaft 1990:



h.v.l. Frank Stork, Matthias Atorf, Oliver Papke, Ulrich Reymann, Gerd Melzer, Klaus Schulte; Christian Neesen, Hubert Fuser, Hermann Stember, Siegfried Mitko
v.v.l. Dirk Herbst, Gerd Mitko, Filip Schlüter, Thomas Beklas, Lothar Tuschen, Christian Melzer, Rainer Neesen

Im Jahr 1990 wird die Mannschaft „Nato Hegensdorf“ aufgelöst, da die belgischen Soldaten aus der Kaserne „Stöckerbusch“ abgezogen werden. Im gleichen Jahr richtet der HSV die erste offene Waldlaufmeisterschaft aus und wiederholte dies jährlich bis 1994.

Schirmherr Wolfgang Runge war selbst erfolgreicher Teilnehmer Erste »Offene Waldlaufmeisterschaften« am Kedinghäuser See

Seit den ersten »Offenen Waldlaufmeisterschaften« des Stadtsportverbandes Büren am 20. Oktober 1990 am Kedinghäuser See hat Hegensdorf Aussichten zur Waldlaufmetropole im Bürener Stadtsportverband zu werden. Den Läufern bot sich eine landschaftlich schöne Strecke durch das Aftetal und die Laub- und Fichtenwälder des Fichtenberges, vorbei an jenen Stellen, wo vor mehr als 200 Jahren riesige Sandsteinblöcke für den Bau der Bürener Jesuitenkirche gebrochen wurden. Marathonläufer Peter Schreiber vom »Non Stop Ultra Brakel« urteilte: »Eine anspruchsvolle Strecke!« Manche Läuferfamilie erlebte einen schönen Herbstnachmittag am Kedinghäuser See. Großes Lob erteteten die Veranstalter, besonders der Vorstand des HSV Hegensdorf. Vom selbstgebackenen Kuchen der Sportlerfrauen, Zelten der Nato-Kaserne »Cortemarck«, Helfern des Roten Kreuzes bis zum DLRG-Mann Werner Bürger aus Wünnenberg war an alles gedacht worden.

Doch der HSV brillierte nicht nur als Gastgeber. Allein 10 Hegensdorfer Teilnehmer, die aus dem von Michael Karthaus initiierten Lauftreff hervorgingen, liefen mit guten Ergebnissen durch's Ziel. Die Sensation des Tages lieferte der Hegensdorfer Christian Melzer, der beim 6800 m Meisterschaftslauf mit 26 Min. 29,7 Sek. nach Herbert Simon vom SV 21 Büren (26 min. 26,9 Sek.) Zweiter wurde.

Stadtdirektor Wolfgang Runge war Schirmherr und erfolgreicher Teilnehmer

des 5000 m-Jedermannlaufs. Mit 24 Min. 25,1 Sek. lief er als Zweiter hinter dem Schotten Gordon Gray vom LG Bad Salzuflen (22 Min. 55,8 Sek.) durch die Zielmarkierung. Sensationell war auch die Leistung der 12jährigen Kerry Chester vom TV Letmathe, die mit 26 Min. 10,9 Sek. Dritte in diesem Lauf wurde, nachdem sie schon den 1600 m-Lauf der Schüler erfolgreich zum Aufwärmen genutzt hatte.

Weitere Doppelläufer waren Franz Schäfer-Hölters, der die 5000- und 6800 m-Läufe nacheinander lief, und Markus Würdehoff (1600- und 6800 m-Lauf). Abschließend regten der Stadtsportverbandsvorsitzende Edgar Blasek und Stadtdirektor Wolfgang Runge an, über einen festen Termin für diese Veranstaltung am Kedinghäuser See nachzudenken. Runge: »Die Gegebenheiten sind hier optimal.«



Schirmherr Wolfgang Runge und der sportliche Leiter dieser Veranstaltung, Klaus Krüger, ehrten die Sieger des 700 m Laufes

Wie dem Bericht zu entnehmen ist, startete Christian Melzer (weitere Stationen SV 21 Büren und LC Paderborn) bei den 1. offenen Waldlaufmeisterschaften seine Leichtathletikkarriere die mit der erfolgreichen Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften 1999 in Erfurt gipfelte:

BÜREN. Beim Sportfest des SV 21 Büren wurden kürzlich verdiente Alltagspieler des SV 21 von den Mannschaftskameraden verabschiedet. Johannes Betten, Reinhard Stelte, Erhard Hesse, Manfred Wolf und Dieter Ostwald haben jahrzehntelang von der Jugend bis zur Alltliga die grün-weißen Farben getragen.

Beim Freundschaftsspiel gegen die Alltliga Essenho zogen Johannes Betten, Manfred Wolf und Erhard Hesse zum letzten Mal die Fußballschuhe in einem Alltagspiel an. Von den Mannschaftskameraden wurden die Geehrten mit einem Geschenk verabschiedet, anschließend wurde beim Bürener Sportfest kräftig gefeiert.

Für seine herausragenden Leistungen wurde beim SV 21-Sportfest der Bürener Langstreckler Christian Melzer vom SV 21-Vorsitzenden Wolfgang Böhner und Leichtathletikabteilungsleiter Klaus Muntefering geehrt.

Christian Melzer machte am Anfang seiner Karriere durch

Erfolge bei Stadt- und Kreismeisterschaften sowie bei Volksläufen und dem Bürener Straßenlauf auf sich aufmerksam. Bei überregionalen Veranstaltungen wie dem Paderborner Osterlauf, den Westfälischen Langstreckenmeisterschaften in Brackwede, den Westfalenmeisterschaften in Hagen, den kleinen deutschen Meisterschaften in Bremen, dem Silvesterlauf in Werl wurde die Konkurrenz schnell auf Christian Melzer aufmerksam.

In seinem bislang erfolgreichsten Jahr belegte Christian Melzer 1999 den zweiten Platz bei den Westfälischen Cross- und Waldlaufmeisterschaften in Lüchtringen, den 16. Platz beim Paderborner Osterlauf, errang den Westfalenmeistertitel in Menden sowie den siebenten Platz bei den Offenen Westdeutschen Meisterschaften in Bonn.

Der sportliche Höhepunkt war in diesem Jahr der 15. Platz bei den Deutschen Meisterschaften in Erfurt, wo unter anderem auch Deutschlands Vorzeige-Langstreckler Dietmar Baumann zusammen mit Christian Melzer am Start war. Der SV 21 Büren



SV 21-Vorsitzender Wolfgang Böhner (li.) und Klaus Muntefering, Leiter Leichtathletikabteilung, zeichnen beim Sportfest Christian Melzer (M) seine herausragenden Erfolge aus.

ist stolz darauf, nach Heiner Schwarz und Heike Lünigschroer nun mit Christian Melzer wieder einen überragenden Athleten in seinen Reihen zu

haben. Aus den Händen von SV 21-Vorsitzendem Wolfgang Böhner bekam Christian Melzer seine Erfolge ein Geschenk reicht.

Im Oktober 1991 übernimmt Hubert Füser kurzfristig das Traineramt von Hermann Stember, welches er im Sommer 1992 an Jürgen Niebuhr abgibt.

E-Jugend im Jahr 1991:



h.v.l. Dirk Herbst, Daniel Wellen, Holger Scorn, Frank Kluthe, Dominik Spenner, Christoph Steinhagen, Franz Karthaus
v.v.l. Jürgen Schulte, Mario Keller, Andre Stork, Martin Nixdorf

Sportfest Spiel Väter gegen Söhne:



v.l. Jürgen und Holger Scorn, Horst und Martin Nixdorf, Ferdi und Andre Stork, Karl-Heinz und Mario Keller, Johannes und Daniel Wellen, Achim und Christoph Steinhagen, Bernhard und Jürgen Schulte, Josef und Christopher Brune



v.l. Josef und Torsten Stork, Walter und Sascha Stork, Johannes und Daniel Stork, Johannes und Ralf Kluthe, Johannes und Christoph Schulte, Wilfried, Sandra und Nadine Bolzenius, Helmut und Stefan Kramps

Ab dem Jahr **1993** bis heute nutzt der HSV den Saal der ehemaligen Gaststätte Würdehoff für die Turnabteilung. Es werden dort z. Zt. Aerobic und Sport für Ältere ab 50 angeboten. In den Wintermonaten nutzen zudem unsere „Mini-Minis“ (ab 3 Jahre) den Saal als Trainingsstätte.

Anton Planken wird neuer Trainer der 1. Mannschaft

Die Frauenturngruppe im Saal Würdehoff:



Unsere F-Jugend 1994:



In der Saison 1994/1995 schafft der HSV erneut den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Unter Trainer Anton Planken errang man mit 46:6 Punkten und 107:27 Toren souverän den 1. Tabellenplatz. Bereits 4 Spieltage vor Saisonende reichte ein 3:3 in Henglar zum Aufstieg. Die Mannschaft wurde hierbei von zahlreichen Fans begleitet, die im eigens gemieteten Fanbus aus Hegensdorf anreisen. Im darauffolgenden Jahr wurde erstmals ein einsteiliger Tabellenplatz (9.) in der 1. Kreisklasse erreicht. Anschließend konnten weitere 2 Jahre in Folge die Klasse gehalten werden.

Die Aufstiegs Mannschaft 1995:



h.v.l. Trainer Anton Planken, Gerd Melzer, Stefan Atorf, Sabahudin Mlivic, Steven Bousfield, Klaus Schulte, Ulrich Reymann, Hubertus Fuser, Günter Neesen, Matthias Atorf, Friedhelm Niedernhöfer, Markus Schumacher
v.v.l. Christoph Siegmund, Frank Lohmann, Oliver Papke, Filip Schlüter, Esad Mlivic, Markus Heinrichs, Christian Neesen, Rainer Schulte

B-Jugend SG Hegensdorf/Weiberg/Harth 1994 im Kreispokalenspiel gg. Salzkotten (1:3):



In der Saison **1996/1997** übernimmt Detlef Stork für 2 Jahre den Trainerposten von Anton Planken.

Nach 11-jähriger Amtszeit trat Siegfried Mitko **1997** als 1. Vorsitzender zurück. Für seine geleistete Arbeit für den HSV wurde er von der Generalversammlung einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Sein Nachfolger wurde Willibert Herbst. Hubert Fuser durchbricht die Marke von 500 Spielen für die 1. Mannschaft.

1998 wird Dirk Trombern für ein Jahr Trainer der 1. Mannschaft.

Unsere Schiedsrichter im Jahr **1999**: Einmalig dürfte wohl sein, dass Familie Melzer mit Vater Reinhard und den Söhnen Jörg und Christian gleich 3 Schiedsrichter stellte. Der 4. im Bunde ist Martin Hoppe



1. Mannschaft 1999:



h.v.l. Wilfried Bolzenius, Ulrich Reymann, Friedhelm Niedernhöfer, Christian Neesen, Dirk Niedernhöfer, Oliver Stork, Hubert Fuser, Verani Kartum, Daniel Stork, Matthias Atorf, Trainer Karl Heber
v.v.l. Oliver Papke, Dirk Herbst, Marcus Grafe, Michael Kemper, Christoph Schulte, Thomas Dyck, Klaus Schulte

Ab 1999 führt Wilfried Bolzenius den Verein. Im gleichen Jahr feiert der HSV sein 40-jähriges Bestehen. Neuer Trainer wird Karl Heber.

Zeitungsbericht aus dem Westf. Volksblatt:



Ehrung langjähriger Mitglieder des HSV: Neben den Gründungsmitgliedern wurden ausgezeichnet: Beate Wördehoff, Ursula Tuschen, Karola Stork, Katharina Brinkmöller, Monika Schäfers, Marie-Therese Karthaus, Annegret Kersting, Paula Kersting, Hildgard Kramps, Irene Melzer, Marianne Nacke, Christel Neesen, Marlies Neesen, Ursula Neesen, Elfriede Quante, Theresia Rump,

Therese Schäfer, Johanna Schmidt, Antonia Schulte, Hedwig Sommerfeld, Gisela Stork, Lucia Karthaus, Roswitha Linnemann, Matthias Atorf, Hubertus Fuser, Christoph Heinrichs, Johannes Kluthe, Uwe meier, Gerd Mitko, Christian Neesen, Reinhold Tuschen Reinhold Wördehoff, Vitus Wördehoff, Bernhard Blank und Günther Neesen.
Foto: Büttner

Sportverein HSV Hagensdorf feierte sein 40jähriges Bestehen

Mitgliederstärkster Verein im Dorf

Hagensdorf (eb). Die Geschichte des Hagensdorfer Sportvereins erinnert etwas an das amerikanische Märchen von Tellerwäscher und dem Millionär: Fast aus dem Nichts hat sich der HSV in 40 Jahren zum mitgliederstärk-

sten Verein im Ort entwickelt und befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Mit viel Sport und Geselligkeit feierte die große HSV-Familie mit vielen Freunden und Gästen jetzt das 40jährige Bestehen des Sportvereins.

Mit herzlichen Grußworten hatte der Vorsitzende Wilfried Bolzenius den Gala-Abend eröffnet. Mit welchen Problemen der HSV zu Beginn zu kämpfen hatte und wie sich die Entwicklung des Sportvereins fortsetzte, daran erinnerte Ortsvorsteherin Maria Lummer: »Schon im Gründungsjahr 1959 wußten die Hagensdorfer um die Wichtigkeit der Leibesertüchtigung, wie man es damals nannte«, begann sie ihre Ausführungen. Damals waren es in erster Linie Lehrer, die jahrzehntelang um einen Sportplatz in Hagensdorf kämpften, hatte sie bei ihrer Recherche festgestellt.

Lehrer Schniederermann schaffte es 1912, auf dem heutigen Grundstück von Franz Stork, einen Sportplatz anzulegen. Dieser wurde zwar auch mit öffentlichen Mitteln gefördert, doch sein Ende kam schneller als erwartet. 1927 beschloß der Gemeinderat kommentarlos, den Sportplatz in eine Anlage zur Aufzucht von Forstpflanzen umzuwandeln.

Viele Bemühungen, unter anderem machte sich auch Pastor Winhoff für einen Sportplatzbau stark, blieben erfolglos. Man brauchte das Land einfach nötiger zum Nahrungsmittelanbau als zum Fußballspielen. Doch vor 40 Jahren war es dann endlich soweit. Die Hagensdorfer bekamen ihren Sportplatz auf der Halieth. Mit der Schaffung eines Sportgeländes konnte nun auch die offizielle Gründung des Heimatsportvereins erfolgen.

Von den damaligen Gründungsmitgliedern konnte der Vorsitzende anlässlich der Festlichkeiten begrüßen: Wilibert Herbst, Heinz Herbst, Karl-Heinz Stork, Robert Herbst, Heinz Sieke, Franz Karthaus, Werner Sommerfeld, Johannes Schmidt, Johannes Heinrichs, Helmut Neesen, Meinolf Stork, Ferdi Stork, Johannes Kramps, Klaus Bolzenius und Günther Bolzenius. Von nun an ging es ständig weiter aufwärts.

Ein einschneidender Schritt in die Zukunft war 1987 der Bau einer neuen

Sportanlage an der Schützenhalle. Freizeitangebote unterschiedlichster Art für die ganze Familie und alle Altersgruppen gibt es heute. Fußball, Gymnastik, Tischtennis und Lauffreß sind eine feste Einrichtung, die schon bald durch eine Radsportgruppe erweitert werden soll. Glücklich ist man in Hagensdorf auch darüber, daß man mit Christian Melzer einen zur Deutschen Spitzenklasse zählenden Laufsportler in seinen Reihen hat.

Damit allen Hagensdorfer Jugendlichen die Möglichkeit zur Teilnahme am Mannschaftssport geboten werden kann, wurden Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen gegründet, eine Einrichtung, die in Hagensdorf eine Tradition hat. Spieler aus Belgien, Jugoslawien oder England waren, nicht zuletzt aufgrund der Nähe zum Nato-Quartier Stöckerbusch, oftmals Bestandteile Hagensdorfer Fußballmannschaften. Letztendlich war die Zahl der ausländischen Fußballer dermaßen gestiegen, daß die

Mannschaft NATO - Hagensdorf gegründet wurde und auch am offiziellen Spielbetrieb teilnahm.

»Noch heute bestehen viele Kontakte zu den damaligen Spielern, und es gab auch schon so manches Wiedersehensfest«, sagte die Ortsvorsteherin. Die Integrationseinrichtung HSV setzte auch nach dem Fall der Mauer die Arbeit fort. Kontakte mit Teams aus Hedersleben (Sachsen-Anhalt) und Wallburg im Schwarzwald wurden geknüpft und durch Besuche gepflegt.

Besonders lobende Worte für die viele ehrenamtliche Vereinsarbeit und hierbei insbesondere in der Jugendarbeit, entrichtete Kreisvorsitzender Fritz Mollemeier an den HSV. »Im Verein lernen Kinder und Jugendliche, kommunikativ mit einander umzugehen. In unserer Ellenbogengesellschaft ist das von unschätzbarem Wert. Hier bietet der HSV Hagensdorf eine zukunftsorientierte ideale Plattform«, meine Mollemeier.

Im Jahr **2000** bestritt Hubert Fuser als bisher einziger Spieler sein 600. Pflichtspiel für die 1. Mannschaft.

Hubertus Fuser ausgezeichnet: 600 Pflichtspiele im ersten Hegensdorfer Team

Unermüdlich für Hegensdorf am Ball

Hegensdorf (ap). Auf 600 Pflichtspiele in der ersten Mannschaft des HSV Hegensdorf kann nun Hubertus Fuser zurück blicken. Vor dem Spiel seiner Elf gegen RW Harth ehrten ihn deshalb Vorsitzender Wilfried Bolzenius und der stellvertretende Spielführer Klaus Schulte. Sie überreichten ihm eine Ehrenurkunde und einen Reisegutschein. Das seltene Jubiläum zeige, so der Vorsitzende, dass der Spieler mit Ball und Gegner umzugehen wisse. Denn nur so habe er schwerwiegende Verletzungen in seiner bisherigen sportlichen Laufbahn vermieden.

Der heute 35 Jahre alte Jubilar bestritt am 25. März 1984 als 19-Jähriger in Henglarn sein erstes Pflichtspiel in der ersten Mannschaft des HSV. In seiner langen Karriere wurde er vorwiegend im defensiven Bereich eingesetzt, als Verteidiger, Manndecker oder Libero. Er war mehrere Jahre Spielführer des Teams. Im Laufe der Jahre hat er 68 Tore im Seniorenbereich erzielt. Hubertus Fuser, heute zweiter Vorsitzender des Vereins, bestreitet zurzeit

zwar die Spiele der »Ersten«, hilft bei Not am Mann aber auch bei den »Alten Herren« aus. Würden alle Spiele Fusers, angefangen

vom Schüler- und Jugendbereich, mitgezählt, kämen sicherlich mehr als 1000 Einsätze für den Hegensdorfer Club zusammen.



Vorsitzender Wilfried Bolzenius (r.) und stellvertretender Mannschaftskapitän Klaus Schulte (l.) zeichneten Hubertus Fuser jetzt für 600 Pflichtspiele in der ersten Mannschaft des HSV Hegensdorf aus. Foto: Anja Pickhard

Nach Franz Karthaus, Heinz Herbst und Helmut Neesen in den Vorjahren wurden in diesem Jahr unsere Sportkameraden Reinhard Melzer und Sabir Mlivic mit der silbernen Verdienstnadel des FLVW für ihre langjährigen Verdienste für den HSV ausgezeichnet.

2001 musste die 2. Mannschaft auf Grund des anhaltenden Spielermangels vom Spielbetrieb zurückgezogen werden. Trainer der 1. Mannschaft ist Rainer Stromenger, der zur Rückserie durch Detlef Stork abgelöst wird. Klaus Schulte knackte die 500-Spiele-Marke.

Gleichzeitig wurde mit dem Umbau des bisherigen Unterstands am Sportplatz zum neuen Sportheim begonnen.



es wurde ausgeschachtet
und Beton bestellt

und glatt gezogen



viele fleißige Helfer sind
vor Ort



die ersten Steine werden gesetzt

es wurde gerichtet



Dachplatten werden herangetragen...

... und verlegt



auch der Innenausbau geht zügig weiter

Es ist geschafft!!!



Die Fertigstellung des Neubaus gelang 2002. Am 5. Mai wurde das neue Sportheim offiziell eingeweiht. Nach der hl. Messe weihte Pastor Schmidt die Räumlichkeiten unter der zahlreichen Teilnahme von Vereinsmitgliedern und der Hegensdorfer Bevölkerung.

Im Rahmen des Sportfestes kam es zum ersten Aufeinandertreffen zweier Bundesligamannschaften auf unserem Sportplatz. Für ein Einlagespiel konnten wir die Damenmannschaften des FC Gütersloh 2000 (2. BL) und des TSV Jahn Calden (3. BL) gewinnen. Der FC Gütersloh 2000 hatte mit Christina Krüger und Melanie Scholz zwei U19-Europameisterinnen in seinen Reihen, der TSV Jahn Calden zudem mit Birgitt Austermühl eine Europa- und Vizeweltmeisterin der A-Nationalmannschaft.



Im gleichen Jahr schaffte die 1. Mannschaft am letzten Spieltag die Qualifikation für die neue eingleisige Kreisliga B.

Im Jahr **2003** bestritt Christian Neesen sein 500. Pflichtspiel für die 1. Mannschaft.

2004 folgte der Abstieg in die Kreisliga C, wo man die nächsten beiden Jahre spielen sollte. Ulrich Reymann absolvierte sein 500. Pflichtspiel in der 1. Mannschaft.

2005 wurde die A-Jugend der SG Hegensdorf/Weiberg/Harth Kreismeister:



SG Harth/Weiberg/Hegensdorf gewinnt den Kreispokal

Nach dem 2:1 im Hinspiel besiegten die A-Junioren der SG Harth/Weiberg/Hegensdorf den SV 21 Büren auch im Rückspiel mit 2:1 und sicherten sich damit den Kreispokal. An der Aufstiegsrunde zur Bezirksliga darf die Spielgemeinschaft allerdings nicht teilnehmen und so könnte auch für die SV 21-Talente noch eine große Feier anstehen. Simon Nottbeck brachte die SG im Rückspiel in Führung, Artur Wojdera erzielte den

Bürener Ausgleich, ehe erneut Nottbeck zum 2:1 traf. Der Pokalsieger (h.v.l.): Lars Gutzeit, Simon Nottbeck, Jan Wieseler, Konstantin Knelsen, Oliver Hüser, Georg Thombansen, Timo Dahlhoff, Matthias Berg, Philipp Atorf, Trainer Stefan Mühlbein, (v.v.l.) Andre Freitag, Nico Stork, Mirko Mutulall, Florian Finke, Daniel Schulte, Gerhard Weber, Urs Nölting, Steffen Pavelowskie, Trainer Oliver Papke. eb/Foto: Johannes Büttner

Im gleichen Jahr erreicht die B-Jugend der SG Hegensdorf/Weiberg/Harth das Kreispokalfinale und unterlag nur knapp mit 1:2 n.V. gegen die FSV Bad Wünnenberg/Leiberg.



h.v.l. Dirk Herbst, Marcel Monhoff, Benedikt Bunse, Robert Meschede, Michael Berg, Arthur Knelsen, Kai Papke, Roman Finke, Marius Mühlbein, Philipp Linnemann, Dirk Kintscher
v.v.l. Henrik Mertens, Holger Berg, Sebastian Günther, Ingo Karthaus, Alexander Foot, Denis Schulte, Kevin Schäfer, David Berg, Matthias Grawe

Im Jahr **2006** erlebten wir nicht nur das Sommermärchen unserer Nationalmannschaft bei der WM im eigenen Land, auch dem HSV gelang der Aufstieg in die B-Liga. Nach Abschluß der Saison belegten wir punktgleich mit dem VfJ Helmern den 2. Tabellenplatz hinter dem BSV Fürstenberg, so dass es in Bad Wünnenberg zu einem Entscheidungsspiel kam. Vom Verein wurde eigens ein Fanbus organisiert, der die Zuschauer ins Aatal-Stadion brachte. Angefeuert von ca. 200 Zuschauern gewann unsere Mannschaft mit 3:0. Eine rauschende Party begann und endete im Vereinslokal Nacke.



die Fangemeinde im Aatal-Stadion entzündete bengalische Feuer

die Raupe nach dem Spiel





So sehen Sieger aus!

Die Aufstiegs Mannschaft 2006:



Im gleichen Jahre veranstaltete der HSV die 1. Winterwanderung, die sich bis heute durch eine rege Teilnahme der Dorfbevölkerung auszeichnet.

In der Saison **2006/2007** übernahm Johan Geeraerts das Traineramt von Detlef Stork. Leider musste der HSV in der gleichen Serie in die Kreisliga C absteigen, wo bis heute gespielt wird.

Im Januar **2008** wurden die mittlerweile über 30 Jahre alten Dusch- und Umkleieräume des HSV umfangreich saniert und modernisiert. Gleich im Anschluss an die Arbeiten wurde in Gemeinschaft mit dem Musikverein auch der Flur in ein neues Gewand gehüllt.



v.l. Bernhard Blank, Markus Schumacher, Dirk Weber, Johannes Stork

Der HSV veranstaltete das 1. Hegensdorfer Kickerturnier.

Im Jahr **2009** hat der HSV Hegensdorf 274 Mitglieder, davon 48 Jugendliche und 226 Erwachsene.

Unsere Mannschaften und Turngruppen im Jubiläumsjahr 2009:

Alte Herren



h.v.l. Bernward Bokelmann, Mike Karbstein, Sabir Mlivic, Rolf Berg, Hubert Füser, Johann van Kerhofen, Christian Meschede, Ulrich Reymann, Marco Meschede
v.v.l. Dirk Herbst, Klaus Schulte, Filip Schlüter, Michael Kemper, Marcus Grafe, Christian Neensen, Brian Gebers, Oliver Papke

1. Mannschaft



h.v.l. Trainer Johan Gerraerts, Alexander Foot, Arthur Knelsen, Rainer Schulte, Kai Papke, Christian Meschede, Daniel Wellen, Oliver Papke, Betreuer Sebastian Stork
v.v.l. Michael Depping, Sascha Menke-Pieper, Konstantin Knelsen, Andre Ernst, Mario Keller, Marcus Grafe, Georg Thombansen, Nico Stork

Jugendspielgemeinschaften Hegensdorf/Weiberg/Harth mit Spielern aus Hegensdorf

C-Jugend



h.v.l. Dietmar Finke, Daniel Jung, Andreas Kempf, Lukas Atorf, Marvin Mühlenbein, Robin Hüser, Frederik Ahrens
v.v.l. Gabriel Finke, Erik Finke, Tim Monhoff, Alexander Finke, Lennard Finke, Kai Stanowski (liegend)

D-Jugend



h.v.l. Christian Neesen, Dennis Seipel, Cedric Nillies, Jonas Gößmann, Yannik Rüsing, Lennart Stimpel, Stefan Plogmeier, Jan Malte Beckmann, Lothar Tuschen
v.v.l. Florian Atorf, Pascal Borghoff, Julian Neesen, Niklas Arens, Pascal Rosenkranz, Rene Borghoff, Felix Schumacher, Fabian Grafe, Steffen Imöhl (liegend)

E-Jugend



h.v.l. Frank Atorf, Lukas Mitko, Maximilian Stimpel, Felix Atorf, Niklas Hansen, Julian Budde, Felix Stork, Dirk Kintscher
v.v.l. Lukas Hesse, Darius Kazmirzak, Florian Hoffmann, Lukas Koscielny, Pascal Kemper, Bastian Schlüter, Dennis Berg,
Marvin Atorf

F-Jugend



h.v.l. Sebastian Stork und Klaus Schulte
m.v.l. Till Berg, Max Hesse, Marcel Finke, Simon Luckey, Dennis Heinrichs, Fabian Luckey, Kevin Schäfermeyer, Lukas Bunse
v.v.l. Jan Obermeier, Tom Neesen, Carla Neesen, Simon Schulte, Jan-Lukas Grafe, Timo Niedernhöfer, Nils Münster, Paul
Mitko, es fehlen: Gillian Kaiser, Sophia Henneke und Alexander Storf

Minikicker



h.v.l. Leon Goßmann, Henning Wolf, Maxim Luckey, Lena Seipel, Karl Luckey, Friedhelm Erfteimeier, Hanna Becker, Fabian Meyer, Niklas Floeren, Nils Erfteimeier, Marlon Neesen
v.v.l. Hendrik Erfteimeier, Finn Schäfer, Niklas Milaage, Frederik Herbst

Mini-Minis



v.l. Lea Sommer, Leo Linnemann, Finn, Leon Nitsch, Anna Linnemann, David Niedernhöfer, Jan Sommerfeld, Jonas Bost, Luis Reymann, Gerd Mitko (hinten)

Aerobic



h.v.l. Stephanie Brüning, Verena Stork, Sabine Hane, Andrea Erler, Christiane Gebers, Hedwig Hardes, Angelika Monhoff,
Gisela Stork
v.v.l. Katja Schulte, Jana Erler, Anna Schütte, Lena Stork

Ü 50



h.v.l. Irmgard Stork, Gerhard Meschede, Heinz Herbst, Marie Schmidt, Maria Atorf
v.v.l. Eva Siegmund, Maria Meschede

Vorstand 2009



h.v.l. Mike Karbstein, Rainer Schulte, Bernward Bokelmann (oben rechts)
m.v.l. Ulrich Reymann, Marcus Grafe, Johannes Stork, Sabine Hane
v.v.l. Oliver Stork, Gerd Mitko, Dirk Herbst

Spielerstatistik Alte Herren ab 1984

	Spielername	Spiele gesamt	Tore gesamt
1	Wördehoff, Vitus	520	14
2	Milvic, Sabir	465	139
3	Stork, Dieter	389	41
4	Schulte, Anton	346	5
5	Wördehoff, Reinhold	302	66
6	Brune, Josef	300	5
7	Sieke, Heribert	292	41
8	Stork Winfried	270	23
9	Bolzenius, Wilfried	248	5
10	Stork, Detlef	245	148
11	Bokelmann, Bernward	230	21
12	Füser, Hubertus	221	34
13	Melzer, Reinhard	211	1
14	Stork, Walter	187	129
15	Neesen, Christian	176	73
16	Hesse, Erwin	160	8
17	Berg, Rolf	160	0
18	Kaiser, Heiner	155	23
19	Schlüter, Filip	154	74
20	Kramps, Helmut	149	16
21	Karbstein, Mike	148	12
22	Kramps, Heiner	146	60
23	Kemper, Michael	142	5
24	Schumacher, Theo	140	16
25	Simon, Rudolf	140	9
26	Kerrinchx, Jose	124	40
27	Milvic, Sabahudin	118	42
28	Stork, Hermann	117	1
29	Meschede, Rudolf	114	5
30	Milvic, Esad	113	0
31	Kintscher, Dirk	110	12
32	Stork, Johannes	104	24
33	Sieke, Heinz	103	2
34	Herbst, Dirk	94	4
35	Lambert, Dirk	88	12
36	Neesen, Günter	86	28
37	Atorf, Matthias	85	43
38	Heinrichs, Berthold	82	28
39	Melzer, Gerd	80	24
40	Keller, Karl-Heinz	68	4
41	Grafe, Marcus	52	10
42	Johann	52	0
43	Tuschen, Lothar	51	20
44	Schulte, Klaus	51	1
45	Hoppe, Martin	51	0
46	Schirba, Norbert	48	6
47	Marino	47	15
48	Schäfer, Wolfgang	46	12
49	Reymann, Ulrich	43	3
50	Sommer, Detlef	38	1
51	Desseyn, Eddy	34	0
52	Stork, Thorsten	29	1
53	Meschede, Marco	28	10
54	Papke, Oliver	28	3
55	Mitko, Gerd	25	0
56	Sieke, Jürgen	24	1
57	Koch, Helmut	24	0
58	Vogelgesang, Joachim	22	3
59	Pleischl, Ulli	21	0
60	Niedernhöfer, Dirk	20	4
61	Legun, Erik	17	1
62	Wördehoff, Johannes	15	2
63	Kersting, Reiner	14	2
64	Heinrichs, Christoph	12	3
65	Niedernhöfer, Friedhelm	11	1
66	Meier, Uwe	10	0
67	Stork, Oliver	8	2
68	Melzer, Jörg	8	0
69	Schulte, Rainer	7	1
70	Heinrichs, Markus	7	0
71	Meschede, Christian	7	0
72	Geeraerts, Johan	4	0
73	Atorf, Stefan	2	2
74	Dyke, Thomas	2	0
75	Milan	1	0
76	Rogge, Dirk	1	0
77	Schulte, Christoph	1	0
78	Schulte, Jürgen	1	0
79	Siegmund, Christoph	1	0
80	Sieke, Mike	1	0
81	Wellen, Daniel	1	0

Vorstandshistorie ab 1959

	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassierer	Geschäftsführer/ Schriftführer	Jugendobmann	Jugendge- schäftsführer	Sozialwart	Frauenwartin* / F&B-Sportobfrau	Fußballobmann / Mann.-Beauftr.	AH-Beauftragter*	Nato-Beisitzer
2009	Gerd Mitko	Johannes Stork	Dirk Herbst	Oliver Stork	Marcus Grate	Bernward Bokelmann	Ulrich Reymann	Sabine Hane	Rainer Schulte	Mike Karbstein	
2008	Gerd Mitko	Johannes Stork	Dirk Herbst	Oliver Stork	Marcus Grate	Bernward Bokelmann	Ulrich Reymann	Sabine Hane	Rainer Schulte	Mike Karbstein	
2007	Gerd Mitko	Johannes Stork	Dirk Herbst	Oliver Stork	Marcus Grate	Torsten Stork	Ulrich Reymann	Sabine Hane	Rainer Schulte	Mike Karbstein	
2006	Wilfried Bolzenius	Johannes Stork	Dirk Herbst	Klaus Schulte	Ulrich Pleischl	Torsten Stork	Ulrich Reymann	Sabine Hane	Rainer Schulte	Mike Karbstein	
2005	Wilfried Bolzenius	Johannes Stork	Dirk Herbst	Klaus Schulte	Ulrich Pleischl	Torsten Stork	Ulrich Reymann	Marie Schmidt	Filip Schlüter		
2004	Wilfried Bolzenius	Johannes Stork	Dirk Herbst	Klaus Schulte	Ulrich Pleischl	Torsten Stork	Ulrich Reymann	Marie Schmidt	Filip Schlüter		
2003	Wilfried Bolzenius	Johannes Stork	Dirk Herbst	Klaus Schulte	Ulrich Pleischl	Oliver Papke	Ulrich Reymann	Marie Schmidt	Filip Schlüter		
2002	Wilfried Bolzenius	Johannes Stork	Dirk Herbst	Oliver Papke	Klaus Schulte	Detlef Freys	Matthias Atof	Marie Schmidt	Filip Schlüter		
2001	Wilfried Bolzenius	Hubertus Füsler	Dirk Herbst	Oliver Papke	Klaus Schulte	Detlef Freys	Matthias Atof	Marie Schmidt	Christian Neesen		
2000	Wilfried Bolzenius	Hubertus Füsler	Dirk Herbst	Oliver Papke	Klaus Schulte	Detlef Freys	Matthias Atof	Marie Schmidt	Christian Neesen		
1999	Wilfried Bolzenius	Hubertus Füsler	Dirk Herbst	Oliver Papke	Klaus Schulte	Detlef Freys	Matthias Atof	Marie Schmidt	Christian Neesen		
1998	Willibert Herbst	Hubertus Füsler	Dirk Herbst	Oliver Papke	Klaus Schulte	Detlef Freys	Matthias Atof	Marie Schmidt	Christian Neesen		
1997	Willibert Herbst	Hubertus Füsler	Dirk Herbst	Oliver Papke	Klaus Schulte	Detlef Freys	Matthias Atof	Marie Schmidt	Christian Neesen		
1996	Siegfried Mitko	Hubertus Füsler	Dirk Herbst	Oliver Papke	Klaus Schulte	Martin Hoppe	Bernward Bokelmann	Marie Schmidt	Christian Neesen		
1995	Siegfried Mitko	Hubertus Füsler	Dirk Herbst	Oliver Papke	Martin Hoppe	Klaus Schulte	Bernward Bokelmann	Marie Schmidt	Christian Neesen		
1994	Siegfried Mitko	Walter Stork	Wilfried Bolzenius	Oliver Papke	Klaus Schulte	Klaus Schulte	Bernward Bokelmann	Johanna Schmidt	Christian Neesen		
1993	Siegfried Mitko	Walter Stork	Wilfried Bolzenius	Oliver Papke	Klaus Schulte	Klaus Schulte	Bernward Bokelmann	Johanna Schmidt	Christian Neesen		
1992	Siegfried Mitko	Reinhard Melzer	Wilfried Bolzenius	Heribert Sieke	Klaus Schulte	Detlef Freys	Bernward Bokelmann	Johanna Schmidt	Christian Neesen		
1991	Siegfried Mitko	Reinhard Melzer	Wilfried Bolzenius	Heribert Sieke	Klaus Schulte	Martin Hoppe	Walter Stork				
1990	Siegfried Mitko	Ron Lambert	Wilfried Bolzenius	Heribert Sieke	Klaus Schulte	Klaus Schulte	Hans-Jürgen Elend	Marlies Neesen			
1989	Siegfried Mitko	Ron Lambert	Wilfried Bolzenius	Heribert Sieke	Reinhold Wördehoff	Reinhold Wördehoff	Hans-Jürgen Elend	Marlies Neesen			
1988	Siegfried Mitko	Ron Lambert	Wilfried Bolzenius	Heribert Sieke	Reinhold Wördehoff	Reinhold Wördehoff	Hans-Jürgen Elend	Marlies Neesen			
1987	Siegfried Mitko	Ron Lambert	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Heribert Sieke	Marlies Neesen			
1986	Ferd Stork	Ron Lambert	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1985	Ferd Stork	Ron Lambert	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1984	Ferd Stork	Ron Lambert	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1983	Ferd Stork	Ron Lambert	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1982	Ferd Stork	Ron Lambert	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1981	Ferd Stork	Siegfried Wockel	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1980	Ferd Stork	Peter Papke	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1979	Ferd Stork	Peter Papke	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1978	Ferd Stork	Peter Papke	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1977	Ferd Stork	Peter Papke	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1976	Ferd Stork	Ferd Bolley	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1975	Ferd Stork	Ferd Bolley	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1974	Ferd Stork	Ferd Bolley	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1973	Ferd Stork	Ferd Bolley	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1972	Ferd Stork	Ferd Bolley	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1971	Ferd Stork	Ferd Bolley	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1970	Ferd Stork	Ferd Bolley	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1969	Ferd Stork	Ferd Bolley	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1968	Ferd Stork	Ferd Bolley	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1967	Ferd Stork	Ferd Bolley	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1966	Ferd Stork	Ferd Bolley	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1965	Ferd Stork	Ferd Bolley	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1964	Ferd Stork	Ferd Bolley	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1963	Ferd Stork	Ferd Bolley	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1962	Ferd Stork	Ferd Bolley	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1961	Ferd Stork	Ferd Bolley	Franz Karthaus	Heinz Herbst	Josef Brune	Josef Brune	Helmut Neesen	Marlies Neesen			
1960	Heinrich Bolzenius	Meinhof Stork	Willi Schlüter	Friedrich Pickhardt	Johannes Heinrichs	Johannes Heinrichs	Bernard Moselege		Johannes Kramps*		
1959	Leonhard Gerber	Heinrich Bolzenius	Willi Schlüter	Friedrich Pickhardt	Johannes Heinrichs	Johannes Heinrichs	Bernard Moselege		Johannes Kramps*		